

Jahresbericht

2023



LichtBlick[®]
Seniorenhilfe e.V.

Gemeinsam
gegen Altersarmut

INHALT

20 Jahre LichtBlick 4

Vorstand und Mitarbeiter 9

Projektausgaben 20

Grußworte 22

Öffentlichkeitsarbeit 36

Transparenz / Ausgaben 42



VORWORT



Ausgezeichnet: LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner erhielt 2023 für ihren Einsatz das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Liebe Mitglieder und Unterstützer, liebe LichtBlick-Freunde,

20 Jahre sind seit der Gründung von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. vergangen. 20 Jahre, in denen mein Team und ich unzählige Senioren begleitet und viele Persönlichkeiten und Lebensgeschichten kennengelernt haben. Gerne erinnere ich mich an die Anfänge 2003. An einem Tag sollten gespendete Schuhe an die Bedürftigen ausgegeben werden. Doch es regnete und keiner kam – erst am nächsten Tag, als die Sonne schien. Die alten Menschen hatten kaputte, löchrige Schuhe und waren deshalb nicht gekommen. Da wusste ich, dass ich auf dem richtigen Weg bin.

Heute, 20 Jahre später, ist der Verein groß geworden. Wir haben mittlerweile drei Büros, unterstützen bundesweit mehr als 27.000 arme Rentner. Ende September habe ich das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten – eine der höchsten Anerkennungen, die man in Deutschland bekommen kann. Zuerst habe ich gedacht: Das muss ein Irrtum sein. Ich bin doch gar nicht so wichtig, habe zum Beispiel noch nie Menschenleben gerettet. Aber natürlich war die Freude riesengroß. Jedoch nicht für mich selbst, sondern für den Verein.

Die Auszeichnung gilt meinem Team und allen, die hinter LichtBlick Seniorenhilfe stehen. Es ist auch eine Auszeichnung für die vielen Spender und Unterstützer, ohne die wir unsere Arbeit nicht machen könnten. Für sie freut es mich ganz besonders, denn es zeigt, dass wir offenbar gute Arbeit leisten – wir alle gemeinsam! Für mich ist es auch ein Ansporn, in Zukunft noch mehr Menschen zu unterstützen. Wir müssen weiter anpacken und für die vielen bedürftigen Senioren da sein.

Die Begegnungen mit diesen Menschen, die herzlichen Umarmungen und lächelnden Gesichter, wenn wir helfen können – das ist für mich auch nach 20 Jahren wunderschön zu erleben. Ich habe großen Respekt davor, dass die Senioren trotz allem ihren Lebensmut nicht verloren haben. Und dazu tragen Sie einen großen Teil bei, liebe Spender und Förderer. Sie sind an unserer Seite – und machen den Senioren damit das größte Geschenk.

Ihre **Lydia Staltner**
Gründerin und 1. Vorstand
LichtBlick Seniorenhilfe e. V.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V.
Schweigerstraße 15
81541 München

Tel: 089/67971010

E-Mail: info@seniorenhilfe-lichtblick.de
V.i.S.d.P.: Lydia Staltner

Redaktion:
Christina Meyer,
Ines Weinzierl

Art-Direktion:
Nadine Eiringhaus

Schlussredaktion/Korrektorat:
Ralf-Oliver Dürr

Druck: Color Medien GmbH

20 Jahre LichtBlick

„Mach doch was für Kinder“: Diesen Ratschlag hat Lydia Staltner erhalten, als sie vor 20 Jahren beim Stammtisch erzählte, dass sie einen Verein für bedürftige Rentner gründen wollte. Die Münchnerin hat an ihrem Plan festgehalten und mit LichtBlick Seniorenhilfe e.V. den ersten Verein seiner Art in Deutschland gegründet. Wie alles anfang, erzählt sie hier.

Es sind Momente wie diese, die LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner (63) immer wieder das Herz aufgehen lassen: Seniorin Henriette M. drückt fest ihre Hände, die Augen der Rentnerin leuchten. Freude und Dankbarkeit sind der 93-Jährigen ins Gesicht geschrieben. Dankbar ist sie nicht nur über die Lebensmittelgutscheine von LichtBlick Seniorenhilfe e.V., sondern auch über die herzliche Zuwendung. „Ich bin froh und dankbar, hier immer willkommen zu sein, hier kann ich von meinen Sorgen erzählen und ich bekomme Hilfe“, sagt die Seniorin. Genau das ist der Vereinsgründerin wichtig: Bedürftigen Senioren finanziell helfen, ihnen zuhören, sie in den Arm nehmen. Und das tut Lydia Staltner – seit 20 Jahren. 2003 nahm die Geschichte ihren Anfang. Ein Schlüsselereignis brachte die Münchnerin dazu, den Verein LichtBlick Seniorenhilfe zu gründen: „Ich habe auf der Straße jeden Tag eine alte Frau gesehen, die immer die gleiche Jacke trug – im Sommer wie im Winter. Irgendwann kam mir: Sie hat nichts anderes zum Anziehen“, erinnert sie sich. „Ich dachte, da muss ich helfen.“

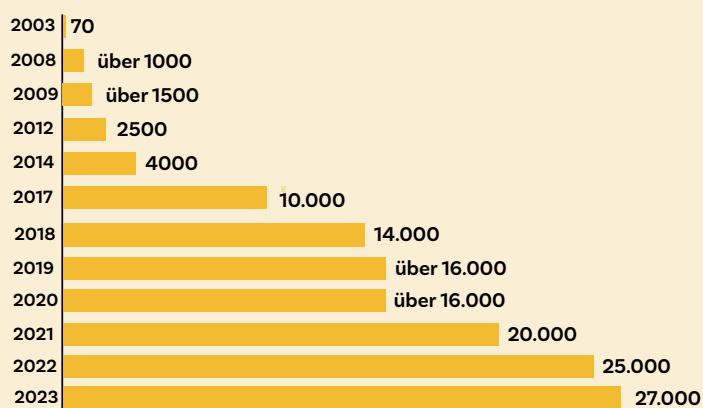
Von 70 auf über 27.000 Senioren

Als sie damals beim Stammtisch von ihrem Plan erzählt, wird sie belächelt. „Erst haben alle gesagt, mach doch was für Kinder. Aber ich wollte mich für die alten Menschen einsetzen. Die, die ihr Leben lang gearbeitet haben und in der Rente nicht über die Runden kommen. Mein Kopf und mein Herz haben gesagt: Das ist dein Thema.“

Lydia Staltner hört auf ihr Bauchgefühl. Erzählt jedem, dass sie einen Verein gegen Altersarmut gründen möchte. „Ob sie es hören wollten, oder nicht“, sagt die 63-Jährige und lacht. Für sie ein wichtiges Credo: „Ich denke im Hier und Jetzt – das habe ich immer so gemacht.“ Und weiter: „Wer etwas bewegen will, darf weder in der Vergangenheit noch in der Zukunft leben, sondern muss einfach anpacken – keiner weiß, was morgen ist.“

Sie bringt die Gründung im Juni 2003 auf den Weg. Ganz klein fängt sie an, unterstützt zunächst etwa 70 bedürftige Rentner in München vor allem mit Sachspenden wie einer warmen Winterjacke oder einem neuen Paar Schuhe.

So stieg die Anzahl der unterstützten LichtBlick-Rentner:



Im Laufe der Jahre bitten sie immer mehr Senioren um Hilfe. Lydia Staltner weiß, dass sie auf dem richtigen Weg ist: Sie baut sich ein Netzwerk an Unterstützern und Spendern auf. Der Verein wächst: 2016 kommt ein Büro in Münster hinzu, 2018 in Deggendorf. Mittlerweile unterstützt LichtBlick Seniorenhilfe deutschlandweit rund 27.000 bedürftige Senioren finanziell ein Leben lang – schnell, unbürokratisch und mit ganz viel Herz. Ob sie stolz ist auf das, was sie aufgebaut hat? „Nein. Aber ich bin froh, dass ich etwas bewegen kann und schon so vielen Menschen helfen konnte.“ Blickt man auf die letzten zwei Jahrzehnte zurück, hat Lydia Staltner das Leben von geschätzt 50.000 Senioren in Not etwas leichter gemacht. Sie bleibt bescheiden: „Im Verhältnis zu den Problemen auf der Welt tragen wir nur im Kleinen dazu bei, die Welt etwas besser zu machen.“

Ans Aufhören denkt die 63-Jährige aber noch lange nicht. „Solange man Lust hat, etwas zu machen, sollte man das tun – auch im hohen Alter hat jeder Mensch seine Aufgabe“, erklärt Lydia Staltner. „Der eine kocht gern, der andere wandert – und ich kümmere mich um bedürftige Senioren.“ Ihr Fazit: „Andere glücklich machen, das macht selbst glücklich – an diesem Satz ist so viel Wahres dran.“

Christina Meyer/Ines Weinzierl



*„Wer etwas bewegen will,
muss einfach anpacken.“*

Lydia Staltner



„Ohne LichtBlick müsste ich Flaschen sammeln“

Hildegard F. (67) aus München

Noch sammelt Hildegard F. (67) aus München keine Flaschen – „aber wer weiß, was kommt? Alles ist so teuer geworden, das ganze Leben mit den alltäglichen Dingen, wie Brot, Käse, Waschmittel.“ Und daran, dass sich die Preise wieder normalisieren, glaubt sie nicht. Ende des Monats hat Hildegard F. fast nichts mehr im Portemonnaie – „da esse ich nur Brot mit Margarine“, sagt sie. Butter ist für sie zu teuer.

Mitte Juni hatte sie noch knapp 40 Euro übrig. Sie war vollkommen verzweifelt und wandte sich an LichtBlick Seniorenhilfe e.V. Die Mitarbeiter schickten Hildegard F. sofort einen Lebensmittelgutschein. „Ich war so dankbar“, erzählt die Rentnerin. „LichtBlick ist da, wenn ich nicht weiterweiß.“ So war es auch vor drei Jahren: Der Winter stand vor der Tür. Ihre alten Winterstiefel waren löchrig, ständig bekam sie nasse Füße – Geld für neue hatte sie keins. In einer Wochenzeitung las sie einen Artikel über LichtBlick Seniorenhilfe. Sie rief an, stellte einen Antrag auf Unterstützung. Die neuen Winterschuhe von LichtBlick hat sie bis heute. Die zweifache Mutter blickt auf ein arbeitsreiches Leben mit Entbehrungen zurück. Um Familie und Arbeit zu vereinbaren, musste sie viele Teilzeitjobs annehmen. Vor Jahren erlitt sie einen Herzinfarkt, vor wenigen Monaten einen Schlaganfall. „Aber ich habe mich wieder aufgeppelt. Ich will zufrieden sein.“

Rentner der ersten Stunde bis heute

Vor 20 Jahren hat LichtBlick Seniorenhilfe etwa 70 arme Rentner unterstützt – heute sind es über 27.000. Eine Seniorin der ersten Stunde ist die Münchnerin Leni P. Über die Gründung war und ist sie überglücklich – wie auch die anderen Senioren, die hier erzählen, welche Sorgen und Nöte sie haben.

Christina Meyer / Ines Weinzierl



„Alleine würde ich das ja nie schaffen“

**Manfred M. (79)
aus München**

„Was wäre ich ohne euch?“, fragt Manfred M. (79) und schickt die Antwort gleich hinterher: „Am Ende. Ihr seid mein LichtBlick, meine Familie!“ Der Münchner wird seit 2016 von LichtBlick Seniorenhilfe unterstützt und darüber ist er mehr als glücklich. Denn er ist einsam – hat keine Freunde, keine Familie. So nimmt Manfred M. regelmäßig an den Veranstaltungen teil: Wanderungen, Spielenachmittage und Weißwurstessen – um nur drei zu nennen. „Ich trage alle Termine fest im Kalender ein“, erzählt Manfred M. Einen anderen Termin musste er auch eintragen: Seinen Umzugstermin. Er musste raus aus seiner alten Wohnung. Seine Möbel waren über 20 Jahre alt, sein Bett nicht mehr zu gebrauchen. „Ich wusste nicht mehr ein noch aus.“ Er wandte sich an LichtBlick, die Mitarbeiterin gab ihm Geld für neue Möbel. Und es gab weitere Unterstützung: Als LichtBlick-Spender von seinem Umzug hörten, spendierten sie ihm einen Möbelhaus-Gutschein, fuhren zusammen mit ihm dort hin. Suchten Möbel aus und bauten sie in seinem neuen Zuhause auf. „Ich konnte mein Glück kaum fassen.“

„Ich wusste oft nicht weiter“

**Karl H. (70)
aus Niederbayern**

In den 70er- und 80er-Jahren hat der Deggendorfer Karl H. (70) als Friseur in München gearbeitet, sogar Joachim „Blacky“ Fuchsberger die Haare geschnitten. Mitte der 80er-Jahre tauschte er die Landeshauptstadt gegen Niederbayern ein – der Liebe wegen. Doch als Friseur fand er keinen Job, wurde Handelsvertreter und nahm Promotion-Jobs an. Mit 65 Jahren ging er dann in Rente. Sie ist klein und wird mit Grundsicherung im Alter aufgestockt. „Es gab Zeiten, da wusste ich nicht, wie es weitergehen sollte“, sagt er. Seit drei Jahren wird er von LichtBlick unterstützt – mit Lebensmittelgutscheinen zum Beispiel: „Ich bin so dankbar.“



„Ohne LichtBlick wäre ich am Ende“

**Leni P. (87)
aus München**

Leni P. ist eine Rentnerin der ersten Stunde: „Ich kannte Frau Staltner schon, bevor es LichtBlick gab“, erzählt die heute 87-Jährige. Als Lydia Staltner 2003 den Verein gründete, war die Rentnerin Leni P. überglücklich. Denn sie stand vor dem Nichts: Die ehemalige Sprechstundenhilfe hatte so eine kleine Rente, dass sie mit 20 Euro in der Woche auskommen musste. Sie trug eine löchrige Jacke, an den Füßen undichte Winterstiefel. LichtBlick unterstützte sie. „Das war wie Weihnachten und Geburtstag an einem Tag – ich werde das nie vergessen.“ Seither ist die 87-Jährige in der LichtBlick-Familie. Vor einigen Jahren ging ihr Fernseher kaputt – „das war schlimm. Der ist ja mein Ansprechpartner.“ Leni P. rief beim LichtBlick-Team an – binnen weniger Tage hatte sie ein neues Gerät. „Das ging blitzschnell.“ Mittlerweile ist die Seniorin leider nicht mehr gut zu Fuß. Deshalb nimmt Leni P. am LichtBlick-Projekt Seniorenassistenz teil. Mit einer LichtBlick-Mitarbeiterin geht sie regelmäßig zusammen einkaufen – und ist froh: „Alleine würde ich das ja nie schaffen.“

RECHTLICHES

Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Gründung:	25. April 2003
Verein:	Lichtblick Seniorenhilfe e.V.
Rechtsform:	Eingetragener Verein
Vereinszweck:	Zweck des Vereins ist die Altenhilfe, die Förderung mildtätiger Zwecke und des Wohlfahrtswesens.
Satzung:	Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25. Juni 2021
Mitgliederbestand:	Zum 31. Dezember 2023 hat der Verein auskunftsgemäß 30 Mitglieder.
Vereinsregister:	Amtsgericht München; Vereinsregister Nr. VR 18100 (zuletzt geändert am 25. Juni 2021)

Kontrollmechanismen:

Vorstand und Beirat halten turnusmäßige Sitzungen ab. In diesen wird der laufende Betrieb geprüft, die strategische Ausrichtung festgelegt und größere Ausgaben besprochen und freigegeben. Darüber hinaus trifft der Vorstand kurzfristig wichtige Entscheidungen im Umlaufverfahren. Die Auszahlungen der Spenden an Bedürftige unterliegen stets dem **Vier-Augen-Prinzip** unter Mitwirkung mindestens eines Vorstandsmitglieds.

Interne Kontrollen:

Die Mitgliederversammlung, der Vorstand sowie der Beirat bilden die Organe des Vereins, dabei übernimmt der Beirat eine beratende Funktion. Die Arbeit des Vereins wird durch die **jährliche Mitgliederversammlung** (30 Mitglieder) geprüft, ebenso der Jahresabschluss.

Externe Kontrolle:

Für unsere Buchhaltung ist die LKC Grünwald GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz am Forstweg 8 in Grünwald als externe Steuer- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zuständig. Der Jahresabschluss 2023 wurde von BT Bayern Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft erstellt.



Lydia Staltner

Vorstand und Gründerin



Eva-Maria von Bose

Vorstand und Schatzmeister



Gisela Mosler

Beirat



Cornelia Grodzycki

Beirat



Michael Jäger

Beirat

MITARBEITER IN MÜNCHEN



Brigitte Grung

Projektleiterin



Elke Lex

Bedürftigenarbeit



Patricia Kokot

Bedürftigenarbeit



Jelica Komljenovic

Bedürftigenarbeit



Sonja Pejhan

Spendenbearbeitung



Rosina Bauer

Spendenbearbeitung



Ines Weinzierl

PR/Öffentlichkeitsarbeit

Christina Meyer

PR/Öffentlichkeitsarbeit



Darko Dogan

Projektmanager und Consultant im
Bereich IT - seit Dezember 2023



Sabrina Witte

In Elternzeit



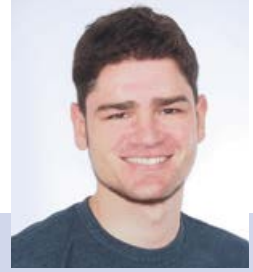
Carmen Völk

Seniorenassistentin



Elena Bancila

Seniorenassistentin



Francesco Schwarz

Seniorenassistent



München

Dieter Wagenhuber

Veranstaltungsmanagement



München

Marion Greger

Veranstaltungsmanagement



Landkreis Erding

Hilde Falter

Seniorenbeauftragte
Veranstaltungsmanagement



Landkreis Rosenheim

Monika Wendrich

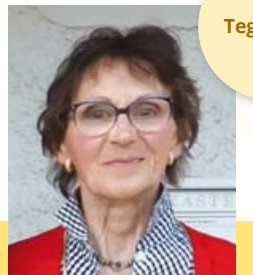
Veranstaltungsmanagement



Landkreis Dachau

Maria Pojda

Seniorenbeauftragte



Tegernsee

Marile Tipolt

Seniorenbeauftragte

MITARBEITER IN MÜNSTER



Nadine Wittkamp

Bedürftigenarbeit



Andrea Moraldo

Bedürftigenarbeit
bis November 2023



Jürgen Daldrup

Bedürftigenarbeit



Denise Schürmann

Bedürftigenarbeit



Mareike Junge-Jetten

Bedürftigenarbeit
seit April 2023

Berlin

MITARBEITER IN DEGGENDORF



Angelika Färber

Bedürftigenarbeit



Birgit Gegenfurtner

Bedürftigenarbeit



Sonja Schnelldorfer

Bedürftigenarbeit



Karin Reiser

Bedürftigenarbeit
seit September 2023



Renate Stettmer

Bedürftigenarbeit



Franz Klingerbeck

Ehrenamtlicher Mitarbeiter



Konrad Wilhelm

Ehrenamtlicher Mitarbeiter

Der Weg zur Hilfe

Antrag auf Unterstützung

Senioren sprechen nicht oft über ihre finanziellen Sorgen. Vertrauen sie sich aber beispielsweise Mitarbeitern der Diakonie, Caritas oder der Alten- und Servicezentren an, vermitteln diese sie an LichtBlick Seniorenhilfe. Das ist ein Weg, wie bedürftige Rentner den Weg zu uns finden. Dann füllen sie ein Antragsformular auf finanzielle Unterstützung aus: Das Formular steht auf der LichtBlick-Homepage unter

<https://seniorenhilfe-lichtblick.de/antrag-unterstuetzung/> zur Verfügung, kann aber auch als Vordruck telefonisch oder per E-Mail beim Verein angefordert werden. Auch soziale Institutionen haben Vordrucke vorliegen und helfen bedürftigen Senioren beim Ausfüllen.



So prüfen wir die Bedürftigkeit:

- LichtBlick unterstützt Rentner mit deutschem Rentenbezug, deren Einkommen unter dem Dreifachen des Sozialsatzes (2022 bei 449 Euro = 1347 Euro) liegt. Eingeschlossen sind auch Senioren mit einer Erwerbsunfähigkeitsrente.
- Das Mindestalter beträgt 60 Jahre
- Neben Beziehern von aufstockender Grundsicherung und Wohngeld hilft LichtBlick auch Rentnern, die ein paar Euro über der Bemessungsgrenze liegen.
- Auch Heimbewohner werden von LichtBlick unterstützt, Voraussetzung ist der Nachweis der Einrichtung, dass die finanziellen Zuwendungen an den Bedürftigen ausgehändigt werden.
- Bei Schulden muss der Einzelfall unter Berücksichtigung der Pfändungsgrenze geprüft werden.
- Bei Grundsicherungs- und Wohngeldbezug muss für eine Bewilligung einer LichtBlick-Patenschaft die Nichtanrechenbarkeitserklärung des zuständigen Grundsicherungs- oder Wohnungsamtes vorliegen. LichtBlick beantragt die Nichtanrechenbarkeitserklärung bei den entsprechenden Stellen.



Diese Unterlagen fordern wir in Kopie:

Der Senior erhält eine Rente und aufstockende Grundsicherung:

- Personalausweis oder Reisepass
- Aktueller Grundsicherungsbescheid (inkl. Berechnungsbogen)
- Aktueller Rentenbescheid

Der Senior erhält eine Rente und Wohngeld:

- Personalausweis oder Reisepass
- Aktueller Bescheid über Wohngeldbezug
- Aktueller Rentenbescheid inkl. Berechnungsbogen
- Bankauszüge der letzten drei Monate
- Aktuelle Bescheide über weitere Einnahmen wie Witwen/r-Rente, Betriebsrente, Pflegegeld o. Ä.

Der Senior liegt knapp über der Bemessungsgrenze:

- Personalausweis oder Reisepass
- Aktueller Rentenbescheid
- Letztes Mieterhöhungsschreiben
- Mietvertrag bzw. Nachweis über monatliche Betriebskosten und Nebenkosten der Mietwohnung
- Nachweis über monatliche Stromrechnung
- Bankauszüge der letzten drei Monate
- Aktuelle Bescheide über weitere Einnahmen wie Witwen/r-Rente, Betriebsrente, Pflegegeld o. Ä.

LichtBlick
Seniorenhilfe e.V.

Antrag auf Unterstützung

Gemeinsam gegen Altersarmut

Allgemeine Angaben:

	Antragsteller	(Ehe-)Partner des Antragstellers
Name		
Vorname		
Strasse		
PLZ		
Wohnort		
Telefon mobil		
Telefon Festnetz		
E-Mail-Adresse		
Geburtsdatum		
Nationalität		
Gewerbliche Betätigung		

LichtBlick Seniorenhilfe e.V. | Schwanenstraße 55 | 81549 München
Telefon: +49 89 67 97 30 50 | Telefax: +49 89 67 97 30 529
E-Mail: info@seniorenhilfe-schwaeb.de | Web: www.seniorenhilfe-schwaeb.de

Lichtblick in der Not: So hilft der Verein

LichtBlick Seniorenhilfe ist für bedürftige Rentner da. Fängt sie auf, wenn die finanzielle Not sie in große Ängste und Verzweiflung stürzt: Wenn sie nicht wissen, wie sie ihre Stromrechnung, eine neue Brille, Medikamente zahlen oder ihren Kühlschrank füllen sollen. Der Verein unterstützt die Bedürftigen aber nicht nur finanziell, sondern schenkt ihnen auch Zeit – gegen die Einsamkeit. Es finden Veranstaltungen statt und es gibt die Seniorenassistenten.

Christina Meyer/Ines Weinzierl

Lebensmittel

Was ist, wenn kein Geld mehr für Lebensmittel übrig ist? Dann erhalten die bedürftigen Rentner von LichtBlick Seniorenhilfe einen Lebensmittelgutschein von einem Einkaufsladen oder einem Discounter, der bei ihnen um die Ecke ist. So können die Senioren selbstbestimmt einkaufen gehen. Anschließend schicken sie die Kassensbons an LichtBlick Seniorenhilfe zurück. Dazu legte kürzlich ein Senior einen Dankesbrief: „Ich habe mir ein Kilo Hackfleisch gekauft und davon Fleischpflanzerl für die ganze Woche gemacht.“

Finanzielle Soforthilfen

Wenn das Geld für die neue Brille fehlt, der Herd kaputt ist oder die Nebenkostenrechnung nicht bezahlt werden kann: Dann springt LichtBlick Seniorenhilfe ein. Wir helfen den bedürftigen Rentnern mit finanziellen Soforthilfen für Ausgaben, die sie selbst nicht stemmen können – etwa für ein neues Handy, das für viele Rentner die einzige Verbindung zur Außenwelt ist, denn ein Festnetztelefon ist den Senioren meist zu teuer. Unser Credo: LichtBlick Seniorenhilfe hilft schnell und unbürokratisch.

Monatliche Patenschaften

Wir unterstützen die bedürftigen Senioren mit monatlichen Patenschaften von 35 Euro zur freien Verwendung. Damit können sie sich kleine Alltagswünsche erfüllen – ein Stück Kuchen im Café zum Beispiel, ein Geschenk fürs Enkelkind, ein Friseurbesuch. Eine Rentnerin erzählte kürzlich, dass sie ohne die Patenschaft nie zum Friseur gehen könne, denn sie legt sich monatlich etwas von den 35 Euro zurück. „Dank euch kann ich zweimal im Jahr meine Haare schneiden lassen“, sagte eine Seniorin überglücklich.

Seniorenassistenten

Seite an Seite: Wir begleiten Senioren bei Alltags-tätigkeiten wie Arztbesuchen, Einkäufen oder Behördengängen. Im Rahmen unseres Projekts Seniorenassistenten, das seit knapp zwei Jahren besteht, vermitteln wir Rentnern ehrenamtliche Helfer, die regelmäßig für die Senioren Zeit finden, um sie im Alltag zu unterstützen, ihnen beispielsweise die Vorhänge aufhängen oder die Kiste Wasser hochtragen. Aber auch, um einfach mal bei einer Tasse Kaffee zu ratschen.



Gemeinsam gegen Einsamkeit

Diese Aussage rührt zu Tränen: „Am Wochenende rufe ich bei euch an und höre die bekannte Stimme auf eurem Anrufbeantworter, dann freue ich mich und bin nicht mehr so einsam“, erzählte uns eine Seniorin, als sie auf eine Tasse Kaffee im LichtBlick-Büro vorbeikam. Die Seniorin beginnt übrigens jeden Tag mit dem Gang zum Telefon: „Erstmal rufe ich bei LichtBlick an und wünsche allen einen guten Morgen“, sagt die Münchnerin.

Einsamkeit ist ein großes Thema bei den Senioren – das erleben die LichtBlick-Mitarbeiter jeden Tag. Denn Armut macht einsam – schließlich fehlt das Geld für

Unternehmungen oder Restaurantbesuche. Um die Menschen zusammenzubringen, organisiert LichtBlick Seniorenhilfe regelmäßig Veranstaltungen. Das geht von einer kurzen Wanderung über Theaterbesuche bis zu einem Tag an der Nordsee. Obendrein stand auch schon zweimal ein Kurztrip mit Übernachtung in Bayern auf dem Programm. Die Senioren freuen sich auf diese regelmäßigen Treffen und tragen sie dick im Kalender ein. „Das ist der schönste Tag der Woche“, schwärmt Manfred M. vor Kurzem, der trotz Gehwagerl bei den leichten Wanderungen mitmarschiert. Gemeinsam gegen die Einsamkeit!

LichtBlick zahlt Rentnern 200 Euro Inflationsausgleich

Die Inflation verlor Mitte des Jahres an Tempo, aber vor allem Lebensmittel bleiben ein Preistreiber, so das Statistische Bundesamt. LichtBlick Seniorenhilfe e.V. startete deshalb 2023 eine große Aktion für arme Rentner, die nur knapp über der Grenze für Sozialleistungen liegen: Sie erhielten im Juni eine Soforthilfe von 200 Euro.

Der Kühlschrank ist leer, zum Abendessen gibt es nur ein kleines Stück Brot: Besonders hart treffen die Lebensmittelpreise die Senioren, die nur ein paar Euro über der Bemessungsgrenze für Sozialleistungen liegen und daher zum Beispiel keine Berechtigung haben, zu den Tafeln zu gehen. Deutschlandweit hat ihnen im Juni der Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V. mit einer Einmalzahlung von 200 Euro geholfen, die sie schnell und unbürokratisch aufs Konto bekommen haben. Die Aktion richtete sich gezielt an Rentner, die in versteckter Armut leben, wie Edeltrudis E. (81) aus München.



Die ehemalige Familienbetreuerin hat immer gearbeitet, nun reicht ihre kleine Rente kaum für das Nötigste – nach Abzug von Miete, Nebenkosten und Medikamenten bleiben ihr nur etwa 250 Euro pro Monat übrig. „Ich liebe Gemüse, aber Broccoli kann ich mir nicht leisten“, sagt die Seniorin. 4,99 Euro sollte der jetzt kosten – „mit diesem Geld muss ich einen ganzen Tag für Lebensmittel auskommen“, rechnet sie vor. „Ich suche immer nach Sonderangeboten oder abgelaufenen Produkten.“ Neben den Lebensmittelpreisen sorgt sie sich auch über die gestiegenen Gas-Abschlagszahlungen, die monatlich fällig sind: Bis Dezember hat sie 74 Euro im Monat bezahlt. Diese Summe hat sich mehr als verdoppelt: 160 Euro zahlt Edeltrudis E. jeden Monat für Gas. „Ich spare, wo ich kann“, sagt sie verzweifelt. Und deshalb hat sie jetzt auch auf ein neues Paar Schuhe verzichtet – die bräuchte sie eigentlich dringend: „Meine Füße sind so dick, deshalb passe ich nicht mehr in meine alten Schuhe.“ Jeden Tag kommen Anträge von verzweifelten Rentnern. LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner weiß um die Not der Rentner, die nur knapp über der Bemessungsgrenze für Sozialleistungen liegen: „Diese Menschen werden oft vergessen und fallen einfach unten durch.“ Deshalb hat sie im Sommer die Aktion „200 Euro Inflationsausgleich“ auf den Weg gebracht: „Wir wollen den Menschen ihre Ängste nehmen und für sie ein Lichtblick sein.“ Inner-





Edeltrudis E. (81) hat nur etwa 250 Euro im Monat zum Leben. Im Rahmen der LichtBlick-Aktion bekam sie einen einmaligen Zuschuss, um Lebensmittel zu kaufen.

halb weniger Tage wurden bereits mehrere hundert Briefe an arme Senioren verschickt und Überweisungen angewiesen. Eine schnelle Hilfe ohne Behördengänge, lange Wartezeiten oder komplizierte Anträge. „Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie dankbar ich über diese Unterstützung bin“, sagt die Rentnerin Edeltrudis E. Mit dem Geld von LichtBlick kann sie nun ein paar Wochen lang sorglos Nahrungsmittel einkaufen: „Das ist für mich ein großes Glück.“ Sorgen und Nöte, die der Verein tagtäglich direkt mitkriegt. Über 27.000 bedürftige Rentner werden von LichtBlick deutschlandweit unterstützt. „Jeden Tag erreichen uns neue Anträge von verzweifelten Senioren“, sagt Projektleiterin Brigitte Grung. Die 200-Euro-Aktion richtet sich gezielt an Senioren, die mit

ihrer kleinen Rente nur knapp über der Bemessungsgrenze liegen und keine Sozialleistungen wie Grundsicherung oder Wohngeld beziehen. „Keiner soll Hunger leiden oder auf Mahlzeiten verzichten müssen, weil das Geld nicht reicht“, sagt Brigitte Grung.

Unabhängig von der Aktion hilft LichtBlick allen bedürftigen Rentnern, die über 60 sind, die eine deutsche Rente beziehen – mit finanziellen Soforthilfen, Lebensmittelgutscheinen oder Patenschaften von monatlich 35 Euro für die Erfüllung kleiner Wünsche. Alle Projekte von LichtBlick werden ausschließlich aus Spenden finanziert – jetzt ist finanzielle Unterstützung wichtiger denn je. Brigitte Grung: „Lassen Sie

uns gemeinsam etwas bewegen und für unsere Rentner da sein – das haben sie verdient.“ *Christina Meyer/Ines Weinzierl*

**„Keiner soll
Hunger leiden,
weil das Geld
nicht reicht.“**

Brigitte Grung von
LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

Patenschaften- und Projektausgaben insgesamt

7.496.006,02 €

Patenschaften, Lebensmittelgutscheine, Heizöl, Kleidung, Schuhe, Kühlschränke, Hörgeräte, Fernseher, Waschmaschinen, Herde, neue Matratzen, Handy, Medikamente, Hausnotruf, Wohnen und Heizen, Pürierstäbe, Betten, Essen auf Rädern, Mobilität, ÖPNV-Fahrkarten, Tierarztrechnungen, Brillen, Salben, Einlagen, gratis Mittagstisch, medizinische Fußpflege, Lattenroste, Radl-Reparaturen, Kopfkissen, orthopädische Schuheinlagen, Telefonkosten, Staubsauger, medizinische Hilfsmittel, Bettdecken, Rollatoren, Wasserkocher, Kaffeemaschine, Haartrockner, Medikamentenbefreiung, Kompressionsstrümpfe, Brennholz, Orthesen, Patenschaften, Lebensmittelgutscheine, Heizöl, Kleidung, Schuhe, Kühlschränke, Hörgeräte, Fernseher, Waschmaschinen, Herde, neue Matratzen, Handy, Medikamente, Hausnotruf, Wohnen und Heizen, Pürierstäbe, Betten, Essen auf Rädern, Mobilität, ÖPNV-Fahrkarten, Tierarztrechnungen, Brillen, Salben, Einlagen, Gratis Mittagstisch, Medizinische Fußpflege, Lattenroste, Radl-Reparaturen, Kopfkissen, Orthopädische Schuheinlagen, Telefonkosten, Staubsauger, medizinische Hilfsmittel, Bettdecken, Rollatoren, Wasserkocher, Haartrockner

Fotos: LichtBlick Seniorenhilfe e.V.



„LichtBlick hilft voller Liebe“

Ohne die vielen prominenten Unterstützer und Botschafter wäre die Arbeit von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. nicht möglich. Viele von ihnen stehen schon jahrelang an unserer Seite, einige wie Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann begleiten uns sogar von Anfang an. Auf diesen Seiten freuen wir uns über die vielen Grußworte und Glückwünsche zu unserem 20-jährigen Jubiläum. Warme Worte, die von Herzen kommen!



Rebecca Immanuel, Schauspielerin

Ich unterstütze die Arbeit von LichtBlick, weil sie Hoffnung, Liebe und Würde zu den Menschen bringt, die unser Land mit aufgebaut und getragen haben. Wie großartig, dass es diese – von Lydia Staltner gegründete – Seniorenhilfe gibt, die eine Lücke in unserem Land schließt und Menschen verbindet. Ich bin stolz, ein Teil dieses Projekts zu sein.



Carolin Reiber, TV-Moderatorin

Seit gut zehn Jahren darf ich bei LichtBlick Seniorenhilfe mithelfen. Lydia Staltner war und ist DAS Hilfsmittel! Ich schätze ihre großartige Leistung, ihre Arbeit, wie sie mit Rat und Tat Menschen in Krisensituationen zur Seite steht. Sie vermittelt Freundschaften und sie kann begeistern! Es ist ganz einfach: Die Menschen, denen

wir eine Stütze sind, geben uns den Halt im Leben. Es ist das Herz, das gibt – die Hände geben nur her! Meine besten Wünsche dem wunderbaren LichtBlick-Team. Herzlich Ihre Carolin Reiber



Ilse Aigner, Landtagspräsidentin

Fürsorge, Solidarität und Hilfe in der Not – dafür steht LichtBlick. Es sind harte Zeiten: Corona und Inflation haben gerade Älteren zugesetzt, die nicht so viel haben. Wie gut tut da die Zuwendung durch LichtBlick – im Gestern und im Heute. Für die Zukunft wünsche

ich, dass wir die Not als Gesellschaft gemeinsam erfolgreich bekämpfen können. Und dass LichtBlick mit vielen Spenden weiterhin so wertvolle Hoffnung schenkt!



Dr. Markus Söder, Bayerischer Ministerpräsident

Ehrenamtliches Engagement prägt unser Land. In ganz Bayern bringen sich zahllose Menschen in verschiedensten kulturellen, sozialen und kirchlichen Initiativen ein. Sie alle verdienen Anerkennung und Respekt! Zu den Kräften, die sich unmittelbar für ihre Mitmenschen einsetzen, zählen die Mitglieder des Vereins LichtBlick Seniorenhilfe. Seit zwanzig Jahren engagieren sie sich für derzeit etwa 27.000 Seniorinnen und Senioren. Die Vereinsmitglieder helfen in besonderen Lagen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität in Bayern und bewähren sich beispielhaft. Dieser Einsatz

verdient große Anerkennung.

Bayern nimmt seine soziale Verantwortung ernst! So hat die Bayerische Staatsregierung Hilfen auf den Weg gebracht, um die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Infrastruktur bei den Energiekosten zu unterstützen. Zudem möchte die Bayerische Staatsregierung die wertvollen Erfahrungen von älteren Menschen nutzen. Ihre Lebensbedingungen haben sich nachhaltig verbessert: Seniorinnen und Senioren sind heute gesünder und engagierter denn je. Mit zehn Leitlinien setzt die Staatsregierung den Rahmen einer Seniorenpolitik, die diese hohe Lebensqualität sichert. Unverzichtbar bleiben Initiativen für Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe. Dafür steht der LichtBlick, dafür Dank und Anerkennung!



Eckart Witzigmann, Jahrhundertkoch

Der große Erfolg der LichtBlick Seniorenhilfe beweist eine alte Weisheit: Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es! Herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute für die nächsten 20 Jahre und ein paar mehr...!



Johnny Logan, Sänger

Gratulation an Lydia und ihr Team zum 20. Geburtstag von LichtBlick. Ich bin sehr stolz auf mein Engagement bei LichtBlick und darauf, einen Song für Euch geschrieben zu haben. Lang möge Eure großartige Arbeit weitergehen. Die Welt braucht dringend mehr Menschen wie die von LichtBlick.



Simone Thomalla, Schauspielerin

Ich gratuliere Euch von ganzem Herzen und wünsche Euch für die nächsten 20 Jahre, dass noch mehr Menschen ihr Herz und ihren Geldbeutel für unsere Senioren öffnen, denn nach einem langen und oftmals schweren Leben hat kein alter Mensch es verdient, in Armut leben zu müssen. Durch die Pandemie und den furchtbaren Krieg in der Ukraine sind die

Lebenshaltungskosten teilweise utopisch gestiegen, nur sehr wenige Rentner können sich ihr Leben noch leisten. Da helft Ihr unbürokratisch und voller Liebe. Ich werde Euch weiterhin unterstützen und danke Euch für diese so wichtige Arbeit!



Georg Anastasiadis, Chefredakteur Münchner Merkur

LichtBlick ist aus München und Oberbayern nicht mehr wegzudenken, weil er Menschen in Not ein Stück Würde zurückgibt. Es ist mir eine Freude und eine Ehre, dass die Leserinnen und Leser des Münchner Merkur die Arbeit von Lydia Staltner und ihrem Team seit nunmehr 16

Jahren tatkräftig mit Spenden unterstützen. Mein tief empfundener Dank geht an alle, die mit so viel Herz an diesem tollen Stück bürgerschaftlichem Engagement für unsere Mitmenschen mitarbeiten. Alles Gute, Lydia, für Dich und Dein Team, dass Ihr jeden Tag Wünsche in Erfüllung gehen lasst und Menschen Hoffnung gebt.



Saskia Greipl, Charity Netzwerkerin

Von ganzem Herzen gratuliere ich LichtBlick Seniorenhilfe zum 20. Geburtstag. Der Verein leistet so wertvolle Arbeit und ich bin sehr froh und dankbar, dass ich LichtBlick unterstützen darf.



Roland Kaiser, Sänger

Ich gratuliere LichtBlick Seniorenhilfe e.V. zum 20-jährigen Jubiläum! Ihre dauerhafte Unterstützung, um Altersarmut entgegenzuwirken, ist unendlich wertvoll und wichtig. Vielen herzlichen Dank für Ihr Engagement!



Dieter Reiter, Oberbürgermeister Stadt München

Ich gratuliere dem Verein LichtBlick Seniorenhilfe sehr herzlich zum 20-jährigen Jubiläum! Es ist eines jener Jubiläen, die unbedingt gefeiert werden müssen, weil sich Menschen mit großem Engagement für andere einsetzen. Gleichzeitig ist es bitter, dass immer

mehr Senior*innen bei uns von Altersarmut betroffen sind. Deshalb werden wir dieses Engagement auch weiterhin dringend brauchen. Der Verein LichtBlick Seniorenhilfe ist für uns seit vielen Jahren ein verlässlicher Kooperationspartner und ich schätze die unbürokratische und persönliche Hilfe sehr, mit der die Lebenssituation der betroffenen Senior*innen oft schnell verbessert werden kann. Herzlichen Dank an alle, die München ein großes Stück besser machen und zur erfolgreichen Arbeit von LichtBlick beitragen.



Eveline Schönleber, Geschäftsführerin MAC Mode

LichtBlick Seniorenhilfe ist ein gutes Beispiel dafür, dass es auch inmitten unserer Gesellschaft Handlungsbedarf gibt. Wir, das Unternehmen MAC, sind uns unserer Verantwortung bewusst und unterstützen LichtBlick schon seit vielen Jahren

von Herzen gerne. Wir sind nicht nur von dem Engagement des Vereins begeistert, sondern auch emotional berührt. Die Arbeit, die dort geleistet wird, ist beispiellos und wir sind stolz darauf, dass wir mit unseren Spenden dabei eine Hilfestellung leisten können. Wir dürfen bei all dem Wohlstand heute nicht vergessen, dass dies nur durch ein kollektives „Wir“ möglich ist, und sollten niemanden dabei vergessen. Ältere Menschen sollten unseren Respekt und unsere Dankbarkeit erfahren.



Marina und Toni Meggle, Unternehmer

Wir beglückwünschen die LichtBlick Seniorenhilfe zum 20-jährigen Jubiläum ganz herzlich. Unser Dank gehört vor allem Frau Lydia Staltner für ihren bewundernswerten Einsatz. Wir unterstützen dieses großartige Projekt immer wieder gerne und wünschen auch für die nächsten Jahre viel Erfolg, damit den Senioren eine Zuversicht gegeben wird.



Tanja Ehrmann-Anzenberger, Unternehmerin

Ich finde die Arbeit von Frau Lydia Staltner, der sympathischen Gründerin von LichtBlick Seniorenhilfe, großartig. Altersarmut ist in unserer wohlhabenden Gesellschaft leider ein Problem, bei dem Frau Staltner und ihr Team wunderbare Hilfe leisten.

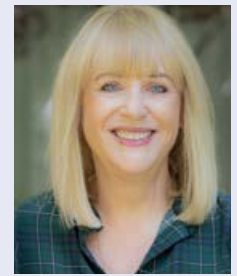
Markus Lewe, Oberbürgermeister Stadt Münster

Von Herzen gratuliere ich der LichtBlick Seniorenhilfe zum 20-jährigen Bestehen und danke für Ihr unermüdliches Engagement in der Unterstützung bedürftiger Rentnerinnen und Rentner. Sie leisten auch hier in Münster einen wertvollen Beitrag, um der Altersarmut entgegenzuwirken und den betroffenen Menschen Würde und Lebensqualität zurückzugeben. Ich wünsche Ihnen für Ihre wichtige Arbeit auch weiterhin viel Erfolg und alles Gute.



Patricia Riekell, Journalistin

Viele unserer Seniorinnen und Senioren haben ein Leben lang fleißig gearbeitet. Und trotzdem reicht die Rente nicht aus, um sich im Alter das Notwendigste leisten zu können. In unserer Leistungsgesellschaft sind sie die Ausgeschlossenen, die Unsichtbaren. Mehr Herz und Respekt für ältere Mitmenschen! Das wünsche ich mir, und deswegen unterstütze ich den Verein LichtBlick. Er sorgt dafür, dass ältere Mitbürger nicht nur finanziell unterstützt werden, sondern er gibt ihnen auch die Würde zurück, die sie verdienen.



Genoveva Mayer, Schauspielerin

Von Herzen gratuliere ich LichtBlick zum 20-jährigen Jubiläum. Ich feiere und bewundere das Engagement von Lydia Staltner und ihrem Team, die sich mit großer Hingabe dem Thema Altersarmut zuwenden. Für ein Viertel aller über 80-Jährigen gehört Armut zur Lebensrealität, Tendenz steigend.

LichtBlick ist auf Ihre Unterstützung angewiesen, um das Thema „Altern in Würde“ in die Mitte der Gesellschaft zu bringen.



Dr. Barbara Nazarewska, Kommunikations-Chefin Universitätsklinikum rechts der Isar

Ohne diesen LichtBlick wäre die Zukunft für viele Senioren düster. Der Verein erschafft, was vielerorts fehlt: unbürokratische Hilfe für ältere Menschen in Not – nicht nur materiell, sondern auch emotional, durch Zuwendung und das Gefühl „Wir sind jederzeit für Euch da“.

Liebe Lydia, Dein Verein und all die Menschen, die dahinter stehen, leisten Tag für Tag Großartiges! Macht weiter so!

Monika Baumgartner, Schauspielerin

Ich unterstütze LichtBlick von ganzem Herzen! Eure Hilfe ist so wertvoll und wichtig. Seit 20 Jahren ist der Verein eine Anlaufstelle für Rentner, die dringend Hilfe benötigen. Ihnen wird schnell und unkompliziert geholfen – ob mit Lebensmittelgutscheinen oder Geld für einen neuen Kühlschrank.



Alexander Becker, Manager bei asambeauty

Verantwortung gegenüber der Gesellschaft zu übernehmen, ist für asambeauty selbstverständlich. Im Rahmen einer Online-Spendenwoche sammeln wir jedes Jahr für den guten Zweck. Die LichtBlick Seniorenhilfe e.V. mit einer Spende bei ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen und so auch den von Altersarmut gefährdeten Senior*innen zu helfen, ist für uns eine Herzensangelegenheit.





Monika Gruber, Kabarettistin

Dass in einem eigentlich wohlhabenden Land wie Deutschland zunehmend mehr Senioren nach einem Leben voller Arbeit nicht wissen, wie sie die Kosten für ihren Lebensabend bestreiten sollen, müsste eigentlich für einen Aufschrei der Empörung in der Gesellschaft sorgen. Dieser bleibt aber aus, weil leider alte Menschen in einer

Gesellschaft, die geprägt ist von Jugendwahn und ideologisch geprägter Hysterie, die zu absurden Übersprungshandlungen führt, keine Lobby haben. Umso wichtiger ist der großartige Beitrag, den der Verein LichtBlick mit seiner Gründerin, Frau Lydia Staltner, seit nun 20 Jahren leistet. Ein ganz großes Dankeschön auch von mir, herzlichen Glückwunsch und viel Kraft für die sicher nicht kleiner werdenden Aufgaben!



Dirk Ippen, Verleger

20 Jahre sind ein charmantes Alter des Anfangs. Für eine soziale Einrichtung aber wie LichtBlick sind diese Jahre ein großartiger Erfolg gewesen. Wie viel Arbeit, Energie und liebevolle Zuwendung wurde in diesen zwei Jahrzehnten eingesetzt. Wie vielen von Altersarmut bedrohten Men-

schen ist das tägliche Leben erleichtert worden. Ich wünsche von Herzen, dass die bei LichtBlick Verantwortlichen ihre segensreiche Tätigkeit noch viele weitere Jahre fortsetzen. Ich bin sicher, dass sie dabei auch auf die notwendige Unterstützung zählen können. Denn wer Gutes will, der sei erst gut – das hat sich bei LichtBlick immer bewährt und darauf gilt es zu bauen, auch in Zukunft!

Dr. Christian Moser, Oberbürgermeister Stadt Deggendorf



20 Jahre LichtBlick Seniorenhilfe e. V. bedeutet zwei Jahrzehnte des Dienstes am Nächsten, der Hilfe und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen sowie der Begleitung in Armut lebender oder von ihr bedrohter Seniorinnen und Senioren in Bayern und darüber hinaus. Die wichtige Aufgabe, die sich der Verein zum Ziel gesetzt hat, ist von enormer Bedeutung. Sie schützt und stützt ältere Menschen, die das soziale Netz nicht in angemessener Weise auffangen kann, und schenkt auf diese Weise glückliche Momente am Lebensabend. Ich gratuliere LichtBlick Seniorenhilfe e. V. von ganzem Herzen zum 20-jährigen Bestehen und wünsche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den vielen Ehrenamtlichen für ihre Tätigkeit stets viel Geduld, Schaffenskraft und Energie.

Michael Köllner, Fußballtrainer



Großartig, dass sich LichtBlick schon seit 20 Jahren um die Menschen kümmert, die in sehr vielen Fragen zu kurz kommen. Altersarmut ist eines der wichtigsten Generationenthemen unserer Zeit und es schmerzt mitanzusehen, wenn sich Menschen trotz lebenslanger Arbeitsleistung in ihrem Lebensabend noch etwas dazuverdienen müssen. LichtBlick leistet hier wertvolle und tolle Arbeit, die direkt ankommt. Für das großartige Engagement und das 20-jährige Jubiläum einfach nur von Herzen DANKE.



Christine Miedl, Unternehmens- kommunikations-Chefin Sparda-Bank München

Albert Einstein hat einmal gesagt: Gib das, was dir wichtig ist, nicht auf, nur weil es nicht einfach ist. Im Kampf gegen Altersarmut seid Ihr seit 20 Jahren für viele Rentnerinnen und Rentner ein echter Lichtblick.

Herzlichen Glückwunsch zum 20. Vereinsgeburtstag und für die kommenden Jahre weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Die Sparda-Bank München eG und der Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V. stehen Euch gerne weiterhin zur Seite.



Angelika Diekmann, Verlegerin

Aus vollem Herzen gratuliere ich der LichtBlick Seniorenhilfe und Lydia Staltner zu 20 Jahren erfolgreicher Tatkraft gegen die Altersarmut. Seit Langem zieht die Stiftung der Passauer Neuen Presse mit LichtBlick an einem Strang. Gemeinsam arbeiten wir daran, bedürftigte Rentnerinnen und Rentner in Niederbayern nach Kräften

zu unterstützen. Unsere Zusammenarbeit wird gerade in Zeiten zunehmender Krisen immer wichtiger. Wir wollen und werden nicht nachlassen, gemeinsam Ansprechpartner zu sein für alle, die nach einem langen Leben auf Hilfe angewiesen sind.



LichtBlick
Seniorenhilfe
Gemeinsam
gegen Altersarmut

Jubiläums-Fest voller offener Herzen

Seit 20 Jahren hilft der Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V. bedürftigen Rentnern in Not – Zeit, den vielen Unterstützern und Spendern Danke zu sagen. Anlässlich des Jubiläums lud LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner im Juni zu einem sommerlichen Dankes-Fest in die Alte Rotation des Münchner Merkur nach München.

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei all den Menschen bedanken, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen“, sagte Lydia Staltner (63). Ehren-gast war Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Er lobte die Arbeit des Vereins: „Ein echter LichtBlick für Bayern: Seit 20 Jahren setzt sich die LichtBlick Seniorenhilfe für ein Leben in Würde und gesellschaftliche Teilhabe im Alter ein. Die Generation unserer Eltern und Großeltern hat es verdient, dass wir ihr Wertschätzung und Respekt entgegenbringen. Wir wünschen uns eine Gesellschaft, die sich unterstützt und nicht wegsieht. Mit unserem Einsatz für das Ehrenamt, die Tafeln und dem bayerischen Landespflegegeld teilen wir die Anliegen von LichtBlick ausdrücklich. Herzlichen Dank an die vielen Helferinnen und Helfer dieses tollen Vereins!“ Anwesend waren neben vielen anderen Gästen aus Politik und Wirtschaft unter anderem Jahrhundertkoch Eckart Witzigmann, Moderatorin Carolin Reiber, Verleger Dr. Dirk Ippen, Anwalt und Netzwerker Stavros Kostantinidis mit seiner Frau, der Charity-Netzwerkerin Saskia Greipl, sowie

Seite an Seite
(von links): Unterstützer
Stavros Kostantinidis
und Dr. Harald Mosler,
Moderatorin Anouschka
Horn, Vereinsgründerin
Lydia Staltner, Sozialminis-
terin Ulrike Scharf, Unter-
stützerin Saskia Greipl und
Verleger Dr. Dirk Ippen.



Ministerpräsident
Dr. Markus Söder stellte
sich den Fragen der
Moderatorin Anouschka
Horn.

Ergreifende Momente: Fünf Rentner berichten den
knapp 400 Gästen aus ihrem Leben in Armut. „Ohne
die Lebensmittelgutscheine von LichtBlick wäre mein
Kühlschrank oft leer“, sagte beispielsweise Ludwig O.

der US-Generalkonsul Timothy Liston und Sozialministerin
Ulrike Scharf.

Natürlich feierten auch Senioren, die von LichtBlick unter-
stützt werden, an dem Abend mit. Fünf dieser Rentner
sorgten auf der Bühne für ergreifende Momente: Sie berich-
teten vor den knapp 400 Gästen im Gespräch mit BR-Mo-
deratorin Anouschka Horn über ihr Leben in Armut. „Ohne
die Lebensmittelgutscheine von LichtBlick wäre mein
Kühlschrank oft leer“, sagte Ludwig O. (76) aus Deggendorf.
Die Münchner Seniorin Jutta W. (79) erklärte dem Publikum:
„LichtBlick hat mich unterstützt, als ich die Tierarztrech-
nung meiner Katze Medi nicht bezahlen konnte. Ich war so
dankbar, alleine hätte ich das nicht geschafft und Medi ist
alles, was ich habe.“ Rentner Manfred M. (79) aus München
kamen auf der Bühne die Tränen: „LichtBlick ist meine Fami-
lie“, sagte der Senior mit zittriger Stimme.

Rentner erzählen aus ihrem Leben in Armut

Möglich gemacht haben die Feier langjährige Kooperations-
partner und Sponsoren. Auch die Veranstaltungslocation
im Pressehaus München war nicht zufällig gewählt: Der
Münchner Merkur ist ein langjähriger Partner des Ver-
eins – seit 2007 läuft gemeinsam mit der Zeitung und der
Sparda-Bank München in der Vorweihnachtszeit eine große
Spendenaktion zugunsten von LichtBlick Seniorenhilfe e.V.
Lydia Staltner gebührte an dem Abend höchster Respekt
aller Gäste: Sie hat LichtBlick Seniorenhilfe e.V. 2003 in
München gegründet – mittlerweile werden deutschland-
weit über 27.000 bedürftige Rentner unterstützt.

C. Meyer / I. Weinzierl



Münster feiert

Seit 2016 hat LichtBlick Seniorenhilfe e.V. auch in Münster
(NRW) ein Büro – seither wächst die LichtBlick-Familie auch
hier immer weiter. Und natürlich wurde auch in Münster der
Geburtstag des Vereins gefeiert.

20 Jahre LichtBlick – Zeit, auch in Münster den vielen Unter-
stützern und Spendern Danke zu sagen. Aber natürlich auch
mit bedürftigen Rentnern zu feiern. So lud das Team im August
zu einem Dankesfest in den Eventport an der Nieberdingstra-
ße. Rund 200 Senioren, Helfer und Spender kamen und genos-
sen das Fest samt Unterhaltung. „Wir wollten ein Freudenfest
mit der ganzen LichtBlick-Familie feiern und vor allem den
Rentnern einen großartigen Nachmittag schenken“, so Jürgen
Daldrup vom Münsteraner Büro. Die Senioren waren begeistert:
Ein Zauberer und ein Performance-Künstler zeigten ihr Können
und die Band „The Dandys“ brachte den Saal zum Beben. Zum
Abschied bekam jeder Gast noch ein Erinnerungsfoto.
Die Senioren waren begeistert: „Wir haben uns wie die Stars
gefühl und dafür sind wir LichtBlick so dankbar.“



Das Deggendorfer Team (von links) Sonja Schnelldorfer, Birgit Gegenfurtner, Angelika Färber und Renate Stettmer ist glücklich über die vielen Möglichkeiten, die das neue Büro bietet.



Hereinspaziert! Das neue Büro ist rund 150 Quadratmeter groß und bietet viel mehr Möglichkeiten: An dem großen Tisch können die Senioren gemeinsam frühstücken, Spiele spielen und basteln.



Herzlich willkommen im neuen Deggendorfer Büro

Größer, heller, barrierefrei: Beim Tag der offenen Tür hat das Team in Niederbayern rund 150 Gäste in den neuen Räumlichkeiten begrüßt – ein Tag voller Umarmungen und offener Herzen.

Das Deggendorfer LichtBlick-Seniorenhilfe-Team hat eine neue Bleibe in der Altstadt gefunden. Anlass genug, um im Oktober zum Tag der offenen Tür einzuladen. Rund 150 Gäste kamen – darunter auch Deggendorfs Bürgermeister Dr. Christian Moser. Er ist ein Mann der ersten Stunde: „Ihre Unterstützung ist einfach super. Für Sie habe ich immer eine offene Tür“, sagte er in seiner Rede in Richtung der LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner, die 2018 das Deggendorfer Büro in der Pfluggasse eröffnete.

Die dortigen Räumlichkeiten wurden schnell zu klein. Deshalb wurde ein neues Büro, Westlicher Stadtgraben 3, gewählt. Der Umzug fand im Sommer statt – Kisten packen stand im Juli auf dem Programm. Die neuen Räume bieten mit rund 150 Quadratmetern – das andere Büro hatte etwa 65 Quadratmeter – viel mehr Platz. Und viel mehr Möglichkeiten: Vier-Augen-Gespräche mit den Senioren können in Ruhe geführt werden, es gibt Platz für viele gemeinsame Aktivitäten wie basteln, backen,



Waren begeistert! Die Gäste, die zum Tag der offenen Tür kamen.



Pfarrer Franz Reitinger und Klaus-Ulrich Bomhard segneten die neuen Büroräume.



„Für Sie habe ich immer eine offene Tür“: Deggendorfs Bürgermeister Dr. Christian Moser.

Kaffee trinken. Ganz nach dem Motto: Gemeinsam statt einsam.

Auch die Senioren waren am Tag der offenen Tür zahlreich vertreten und vom neuen Büro begeistert: „Es ist so schön“, schwärmte Erika S. (81). Das fand auch Senior Ludwig O. (76). Der kurzerhand das Mikrophon nahm und auf die Bühne ging: „Ihr seid ein Team voller Herzblut. Ich kann euch gar nicht genug danken.“ Dem schloss sich auch Lydia Staltner beim Tag der offenen Tür an, sie sagte, dass sie glücklich sei, in Deggendorf ein Büro zu wissen, und lobte den unermüdlichen Einsatz des Teams. Eine davon ist Angelika Färber, die den Unterstützern und Spendern dankte: „Ohne Sie wäre das alles nicht möglich.“ Von Deggendorf aus werden mittlerweile mehr als 1400 bedürftige Rentner in ganz Niederbayern unterstützt – und es werden täglich mehr.

... und in München wurde renoviert



Ein Büro zum Wohlfühlen: Die Mitarbeiterinnen Sonja und Patricia (re.) in den umgestalteten Räumlichkeiten.

Auch im LichtBlick-Stammhaus in der Münchner Au wurde 2023 gewerkelt: Das in die Jahre gekommene Ladenbüro am Mariahilfplatz hatte dringend eine Modernisierung nötig – und die wurde im Herbst umgesetzt. Weil immer mehr Senioren Hilfe brauchen, war ein großes Anliegen, mehr Arbeitsplätze in der Bedürftigenbetreuung zu schaffen. Durch die Umgestaltung ist das gelungen: Zwei Arbeitsplätze mehr stehen seitdem zur Verfügung.

„Außerdem konnten wir eine Begegnungsstätte für unsere Senioren schaffen, was uns sehr freut – dafür hatten wir vorher einfach zu wenig Platz“, sagt LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner. Nun wartet zum einen im Eingangsbereich eine gemütliche Lese-Ecke auf die Senioren und zum anderen ein großer Tisch, an dem bis zu zwölf Personen Platz haben – hier fanden bereits einige kleinere Veranstaltungen statt, wie eine Nikolausfeier im Dezember. „Hier können die Mitarbeiter auch einfach mal eine Tasse Kaffee mit den Senioren trinken und ihnen ein bisschen Zeit in Gesellschaft beschenken“, sagt Lydia Staltner. „Das ist so wichtig, um die Menschen aus der Isolation zu holen.“



So sahen die Räume vor der Renovierung aus.

VERANSTALTUNGEN

Tag am Meer, Wanderung in die Berge, Hofführung bei Spitzenkoch: Einfach mal rauskommen aus den eigenen vier Wänden, gemeinsam Spaß haben und die Alltagsorgen für einige Stunden vergessen - das ist das Ziel der vielen Veranstaltungen, die LichtBlick Seniorenhilfe für bedürftige Rentner auch 2023 angeboten hat. Eine Auswahl:

**Ausgaben für
Ausflüge:
insgesamt
384.115 Euro**



Ausflug ans Meer

Das LichtBlick-Team hat 40 Rentner zu einem Kurztrip nach Dangast an den Jadebusen eingeladen. Ebbe war angesagt, als die Senioren dort angekommen waren, aber das tat der Freude keinen Abbruch. Alle waren begeistert.



Genuss am Hof

Für 30 Senioren in Niederbayern ging es zum Hof Schergengrub von „Fleischpapst“ Ludwig Lucki Maurer nach Rattenberg, inklusive Führung und köstlichen Burgern.

Wandern am schönen Schliersee

Rund 18 Senioren machten sich mit Hilde Falter ins Oberland auf. Nach rund acht Kilometern kehrte die wanderlustige Truppe in den Schlierseer Hof ein. Schön war`s!



WIEDERKEHRENDE VERANSTALTUNGEN

Für viele bedürftige Senioren sind die LichtBlick-Seniorenhilfe-Veranstaltungen die einzige Möglichkeit, aus ihrem tristen Alltag zu entfliehen. Viele von ihnen tragen sich die Termine mit rotem Stift im Kalender ein, „weil ich mich so darauf freue“, sagt beispielsweise Brigitte J. aus München.



**74 x gemeinsames
Frühstück**

**118 gemeinsame
Unternehmungen**
(z.B. Ausflüge, Mittagessen...).

24 Rikschafahrten
mit Picknick

**22 Wanderungen
und Spaziergänge**

48 Kulturveranstaltungen
(z.B. Circus Krone, GOP...)

**24 Weihnachts-
veranstaltungen**
z.B. Weihnachtsfeiern, Weihnachtsessen etc.



462

GEBURTSTAGSGRATULATIONEN

Das Allerbeste fürs neue Lebensjahr! Die Geburtstage von LichtBlick-Senioren werden besonders gefeiert: Die Jubilare werden teilweise persönlich von einem LichtBlick-Mitarbeiter besucht, erhalten eine liebe Geburtstagskarte oder auch, dem Alter entsprechend, einen Geldbetrag geschenkt. 2023 wurden in München gefeiert:

189
75-Jährige

129
80-Jährige

8
95-Jährige

10
96-Jährige



98
85-Jährige

20
90-Jährige

4
97-Jährige

1
100-Jährige

3
98-Jährige

SPONSOREN

Ohne die vielen Spender und Unterstützer wäre die Arbeit von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. nicht möglich. Und dabei zählt jeder Euro. 2023 haben uns viele Menschen gespendet, worüber wir von ganzem Herzen dankbar sind. Nur gemeinsam lässt sich etwas bewirken! Hier drei Beispiele stellvertretend für unsere vielen Unterstützer:



Sportlich! 2958 Kilometer ist Prof. Dr. Markus Däubel nach Santiago de Compostela geradelt – pro Kilometer hat er einen Euro gespendet.

Unten: Der Drogeriemarkt dm hat LichtBlick Seniorenhilfe mit 1800 Euro aus der Aktion „Lust auf Zukunft“ unterstützt. Zehn Tage durften wir unseren Verein in zwei Münchner Filialen vorstellen.

Glückliche Gesichter: Tafel-Mitgründerin Hannelore Kiethe (2. v. li.) und LichtBlick Seniorenhilfe-Gründerin Lydia Staltner (2. v. re.) freuen sich über die Spende, die beim Benefiz-Weihnachtsessen in der Münchner Reitschule zusammengekommen sind. Eingeladen hatten Stavros Kostantinidis (links) und seine Frau Saskia Greipl.



Fotos: Shutterstock, Gisela Schöber, LichtBlick Seniorenhilfe e.V., privat



Großzügiger Unterstützer: Gerhard Schmitt (2. v. re.) von der Keybler-Crane-Stiftung übergab beim Jubiläumsfest einen Scheck über 20.000 Euro an Angelika Färber (2. v. li.) und Brigitte Grung von LichtBlick Seniorenhilfe. Mit dabei LichtBlick-Rentner Ludwig O.

Hand in Hand gegen Altersarmut

Altersarmut ist auch in Bayern Realität. Senioren, die ihr Leben lang gearbeitet haben, kommen im Alter mit ihrer geringen Rente nicht aus. Gestiegene Lebensmittelpreise, teure Energie – viele haben schon Mitte des Monats kaum noch Geld. Seit 20 Jahren hilft der Verein LichtBlick Seniorenhilfe – seit 2007 läuft im Münchner Merkur eine große Weihnachts-Spendenaktion für den Verein, bei der die Sparda-Bank München Partner ist. Im Auftakt-Interview mit dem Münchner Merkur zur diesjährigen Aktion sprachen Monika Gruber – die Kabarettistin ist Botschafterin des Vereins –, Münchens Sparda-Bank-Chef Peter Berger, dessen Bank die Seniorenhilfe seit 14 Jahren unterstützt, und LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner über die Altersarmut vor der eigenen Haustür.



Frau Gruber, Sie sind Botschafterin für „LichtBlick Seniorenhilfe“. Welche Botschaft ist Ihnen da besonders wichtig?

Gruber: Ganz besonders am Herzen liegt mir der Satz, den ich von Lydia gehört habe: Altersarmut ist primär weiblich. Das hat mich schockiert und ich hab' mir gedacht: Schau, jetzt neigen wir Frauen dazu, uns ein ganzes Leben aufzuopfern für andere, im Beruf und in der Familie. Und das Resultat ist, dass viele dann im Alter arm sind. Viele sind sich dessen nicht bewusst. Diese Frauen haben so viel geleistet in ihrem Leben – niemand wünscht sich, dass dann so jemand im Alter arm ist. Aber das ist ein Fakt – und darauf muss man immer wieder aufmerksam machen.

Eine traurige Tatsache, die Ihnen jeden Tag begegnet, Frau Staltner.

Staltner: Frauen verdienen leider grundsätzlich noch immer rund 20 Prozent weniger als Männer. Die Lebensleistung einer Frau wird nicht so anerkannt, wie es in der Gesellschaft sein sollte – ob sie gearbeitet oder Kinder aufgezogen hat. Das finde ich traurig. Eine Frau hat laut der Deutschen Rentenversicherung, Stand Ende 2022, netto 863 Euro Rente im Schnitt, ein Mann hat 1295 Euro. (Anmerkung der Münchner Merkur-Redaktion: In diesen Zahlen sind auch Kleinstrenten enthalten, von Rentnern, die nur wenige Jahre in die Rentenversicherung eingezahlt haben. Betrachtet man nur Rentner, die mindestens 35 Jahre eingezahlt haben, sind Frauen aber ebenfalls deutlich benachteiligt. Sie bekommen laut aktuellen Zahlen der Deutschen Rentenversicherung im Schnitt 1173 Euro (1316 brutto) – Männer hingegen 1542 Euro brutto.)

Trotzdem sind auch Männer Hilfspempfänger bei Lichtblick. Wie sind die Anteile von Frauen und Männern?

Staltner: Mittlerweile 30 Prozent Männer und 70 Prozent Frauen. Es gibt ja auch Verkäufer oder Krankenpfleger, Männer, die beim Bau waren – die haben nicht so viel verdient. Meine Generation – ich bin 59er-Jahrgang – hat zum Teil früher nicht viel verdient. Wenn meine Generation jetzt in Rente geht, glaub' ich, dass eine erschreckend hohe Zahl in Altersarmut fällt.

Herr Berger, Sie sind neuer Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München. Aber LichtBlick kennen Sie schon länger ...

Berger: Seit 14 Jahren sind wir dabei. In meiner früheren Tätigkeit hier bei der Sparda-Bank in der Revision habe ich die Spende immer schon sehr positiv gesehen. Das läuft ja schon seit einigen



„Ich glaube, dass viele Menschen sagen: Ich mag was vor der Haustüre tun.“

Lydia Staltner

2,04 Millionen Euro haben die Leser des Münchner Merkur bei der Weihnachtsaktion 2023 gespendet.

Hilfe für Senioren: Peter Berger, Chef der Sparda-Bank München (3. v. li.), übergibt 250.000 Euro an Lydia Staltner vom Verein LichtBlick Seniorenhilfe. Mit auf dem Bild: Merkur-Chefredakteur Georg Anastasiadis (li.) und Kabarettistin und LichtBlick-Botschafterin Monika Gruber (re.).

Bank gehört den Mitgliedern und wir verdienen keine Millionen-Boni.

Neben Armut ist im Alter auch Einsamkeit ein großes Problem. Wie kann Lichtblick da helfen?

Staltner: Unsere Veranstaltungen sind ganz wichtig! Sie sind da, um am Leben teilzunehmen, sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Um die Menschen aus der Einsamkeit zu holen. Es haben sogar schon zwei Paare geheiratet, die sich bei uns kennengelernt haben.

Trotz der weiter hohen Inflation haben unsere Leserinnen und Leser mit zwei Millionen Euro eine Rekordsumme gespendet. Welcher Gedanke steckt dahinter?

Staltner: Ich glaube, dass viele Menschen sagen: Ich mag was vor der Haustüre tun. Die haben mitgekriegt, dass alte Leute Flaschen sammeln. Natürlich muss allen Menschen in Not geholfen werden – aber wir dürfen auf keinen Fall den Menschen vor unserer Haustür vergessen, der unser Land aufgebaut hat und dafür gesorgt hat, dass es uns gut geht. Da muss man doch was zurückgeben aus Dankbarkeit. Wir haben jetzt zwei Krankenschwestern, die sich um Leute kümmern, wenn sie aus dem Krankenhaus kommen. Und 40 Ehrenamtliche, die einmal die Woche den alten Leuten helfen, Anträge auszufüllen, die für sie einkaufen gehen.

Interview: Georg Anastasiadis und Claudia Möllers

Jahren in dieser Höhe – heuer sind es wieder 250 000 Euro. Wobei man sagen muss: Das ist ja nicht unser Geld, sondern von unseren Kundinnen und Kunden. Nämlich von allen, die Gewinnspar-Lose bei unserem Gewinn-Sparverein haben. Das ist eine tolle Geschichte, weil wir großen Wert auf die Unterstützung von sozialen Projekten legen.

In einer Bank bekommt man mit, wenn Kunden vor Engpässen stehen. Beobachten Sie da steigende Zahlen?

Berger: Wir haben momentan eine hohe Inflation. Wir bekommen natürlich mit, dass manche Kunden ihre Einnahmen für die Deckung ihrer Ausgaben brauchen und aktuell nichts mehr sparen können. Übrigens: Zum 20-jährigen Bestehen von LichtBlick haben wir noch eine Geburtstagsüberraschung ...

Staltner (lacht): ... Nein, ich bin nicht neugierig.

Berger: Im November ist eine Wohltätigkeits-Veranstaltung für die Senioren im Kolpinghaus geplant. Wir laden Ihre Senioren ein, unsere Mitarbeiter werden Kuchen spenden.

Staltner: Toll, das ist ein schönes Zeichen!

Herr Berger, als Bankmanager wird man gern an den Gewinnzahlen gemessen. Wie kommt es, dass Sie sich diesem Gemeinwohlgedanken verschreiben?

Berger: Als Genossenschaftsbank übernehmen wir Verantwortung für die Region Oberbayern, für die Menschen, die hier leben, und für die Umwelt. Wir verschreiben uns nicht der Gewinnmaximierung. Bei uns können die Kunden Mitglied werden – unsere

LichtBlick in den Medien: Mehr als 1400 Print-Artikel in 2023

Unser PR-Team kümmert sich darum, die Öffentlichkeit über LichtBlick Seniorenhilfe e.V. zu informieren: Geschichten rund um das 20-jährige Bestehen, aber auch Lebensgeschichten von bedürftigen Senioren, wie sie im Alltag zurechtkommen und wie es ist, jeden Cent dreimal umdrehen zu müssen. Mehr als 1400 Print-Artikel sind 2023 in den Zeitungen in ganz Deutschland erschienen – hier eine Auswahl:

Print:

05.01.22 | **Westfälische Nachrichten:** „1500 Euro für Lichtblick Seniorenhilfe“

20.1.23 | **Westfälische Nachrichten** „15 000 Euro für Lichtblicke“

1.2.23 | **Hallo München** „Gegen Altersarmut“

17.2.23 | **Abendzeitung** „Hackerhaus lädt Senioren zum Weißwurst-Fasching ein“

17.2.23 | **tz** „Brotzeit für arme Senioren“

22.2.23 | **Münchner Merkur** „Strahlender Lichtblick: 2,16 Millionen für Senioren“

26.2.23 | **BILD am Sonntag** „Die Wahrheit über die Rente“

6.3.23 | **Passauer Neue Presse** „Menschen ein Stück Würde zurückgeben“

8.3.23 | **Landauer Zeitung** „Hilfe da, wo sie gebraucht wird“

8.3.23 | **Volksfreund** „Seit 20 Jahren gegen Altersarmut“

10.3.23 | **tz** „Wer nimmt sich Zeit für mich?“

11.3.23 | **Straubinger Tagblatt** „Seit 20 Jahren gegen Altersarmut“

15.3.23 | **Landauer Neue Presse** „LichtBlick vorgestellt“

16.3.23 | **Münchner Merkur + tz** „Mehr Hilfe für arme Rentner“

21.3.23 | **Passauer Neue Presse** „Realschüler spenden an Seniorenhilfe“

21.3.23 | **Deggendorfer Zeitung** „Viel arbeiten, wenig Rente“

28.3.23 | **BILD München** „Ich arbeite als Leih-Oma, um zu überleben“

29.3.23 | **Hallo München** „Einsamkeit ist die neue Armut“

31.3.23 | **Bild der Frau** „20 Jahre Einsatz für alte Menschen“

4.4.23 | **Passauer Neue Presse** „Das Volksleidn Einsamkeit“

13.4.23 | **Straubinger Tagblatt** „400 Euro für die Seniorenhilfe“

14.4.23 | **Rheinische Post** „55.000 Euro für karitative Zwecke“

18.4.23 | **tz** „Wenn das Nötigste fehlt“

19.4.23 | **Münchner Wochenanzeiger** „Ein LichtBlick sein“

21.4.23 | **Deggendorfer Zeitung** „Ein Herz für Senioren und den Hospizverein“

21.4.23 | **Münstersche Zeitung** „Provinzialer verteilen 16 600 Euro“

8.5.23 | **Landshuter Zeitung** „Hilfe für bedürftige Senioren“

9.5.23 | **Münchner Merkur + tz** „Der Atlas der Armut“

15.5.23 | **Passauer Neue Presse** „Ein Lichtblick für Senioren“

24.5.23 | **Mühldorfer Anzeiger** „Spendenübergabe des Vereins LichtBlick“

26.5.23 | **Münchner Merkur + tz** „Sorgen-Frühstück mit Ilse Aigner“

30.5.23 | **WAZ Gelsenkirchen** „Habe Angst, meine Armut zu zeigen“

1.6.23 | **Veto Magazin** „Altern in Würde – Lydia Staltner“

16.6.23 | **Münchner Merkur + tz** „Geldspritze für bedürftige Senioren“

17.6.23 | **Münchner Merkur** „So sehen Sieger aus“

21.6.23 | **Hallo München** „Die München-Zahl der Woche: 200“

22.6.23 | **BILD München** „Verein verschenkt 200 Euro an bedürftige Senioren“

30.6.23 | **Bild der Frau** „Sofort-Bonus für Senioren“

30.6.23 | **tz** „Lichtblicke für die Stadt“

30.6.23 | **Münchner Merkur** „20 Jahre LichtBlick Seniorenhilfe: Söder dankt für großartigen Verein“

1.7.23 | **Münchner Merkur + tz** „Der Abend der großen Herzen“

1.7.23 | **BILD München** „Die Hilfe für Senioren ist ein Lichtblick“

4.7.23 | **Passauer Neue Presse** „Dankesfest für 20-jähriges Bestehen“

6.7.23 | **Dingolfinger Anzeiger** „20 Jahre LichtBlick e.V.“

17.7.23 | **WELT** „Mitte des Monats kein Geld mehr“

20.7.23 | **Passauer Neue Presse** „Neue Räume für den Lichtblick“

21.7.23 | **Bild der Frau** „Herzesspende! Neue Kleidung für Rentnerinnen“

2.8.23 | **Landauer Zeitung** „Frauenbund spendet“

4.8.23 | **Münchner Merkur** „Neue Studie: So arm ist Bayern wirklich“

5.8.23 | **Passauer Neue Presse** „Ein unschätzbare Dienst für die Bürger“



Mehr als 1400 Beiträge über „LichtBlick Seniorenhilfe“ sind 2023 in Printmedien erschienen.

14.8.23 | **Westfälische Nachrichten**
„Über 100 Teilnehmer radeln 24 Stunden um die Promenade“

24.8.23 | **Münsterland Zeitung**
„24 Stunden um die Promenade“

31.8.23 | **Passauer Neue Presse**
„Ein unschätzbare Dienst für die Bürger“

2.9.23 | **Hallo Erding** „20 Jahre LichtBlick Seniorenhilfe e.V.“

9.9.23 | **Passauer Neue Presse**
„Viele Senioren sehen sorgenvoll in die Zukunft“

13.9.23 | **Holzkirchner Merkur**
„Versicherungsbüro Aigner spendet für Seniorenhilfe“

21.9.23 | **Münchner Merkur + tz**
„Ehre für Engagement“

23.9.23 | **Münchner Merkur**
„Tiere gegen Einsamkeit im Alter“

25.9.23 | **Süddeutsche Zeitung**
„Gehrt“!

28.9.23 | **tz** „Lydia, du bist unser Lichtblick“

28.9.23 | **Münchner Merkur**
„Auszeichnung für „Lichtblick“-Gründerin

29.9.23 | **Passauer Neue Presse**
„Ein ‚LichtBlick‘ für ältere Mitmenschen“

30.9.23 | **Westfälische Nachrichten**
„Auszeichnung für Seniorenhilfe“

1.10. 23 | **tz** „Im Alter ziehe ich in eine WG – Monika Gruber unterstützt Seniorenhilfe

1.10.23 | **Münchner Merkur**
„Lichtblick vor unserer Haustür“

11.10.23 | **Münchner Wochenanzeiger** „Lichtblick für Senioren“

20.10.23 | **Deggendorfer Zeitung**
„Senioren feiern den Lichtblick am neuen Ort“

9.11.23 | **Münchner Merkur**
„Kreativ werden in St. Stephan: Zweige sammeln, Kränze binden“

9.11.23 | **Vilshofener Anzeiger**
„Jetzt weiß ich, wofür ich das alles mache“

10.11.23 | **Bild der Frau** „Höchste Ehre für unsere Preisträgerinnen“

15.11.23 | **Passauer Neue Presse**
„Hilfe für Senioren“

15.11.23 | **Münchner Wochenanzeiger** „Unterstützung für Rentner“

16.11.23 | **Passauer Neue Presse**
„Allfinanz spendet 1500 Euro an PNP-Stiftung“

22.11. 23 | **Südostkurier**
„Unterstützung für Rentner“

25.11.23 | **Passauer Neue Presse**
„Engel und Lichtblicke für Senioren“

25.11.23 | **Freizeit Blitz**
„Carolin Reiber: Haushalt und Putzen halten mich fit“

28.11.23 | **Plattlinger Zeitung**
„Gymnasiasten sammeln für Seniorenhilfe“

29.11.23 | **Hallo Erding** „Senioren treffen sich jeden Monat“

29.11.23 | **HALLO** „Vortrag zu Altersarmut“

1.12.23 | **Alnatura Magazin**
„Gemeinsam gegen Altersarmut“

5.12.23 | **Vilshofener Anzeiger**
„Christbäume für guten Zweck“

5.12. 23 | **Dingolfinger Anzeiger**
„Adventssingen in Niederhöcking“

8.12.23 | **Plattlinger Zeitung**
„3000 Euro für Seniorenhilfe“

12.12.23 | **Passauer Neue Presse**
„Abstieg am Lebensende – vor allem Frauen betroffen“

14.12.23 | **Plattlinger Zeitung**
„Heute kommen Packerl unter den Hammer“

15.12.23 | **Westfälische Nachrichten** „Kleine Freuden für bedürftige Menschen“

16.12.23 | **Passauer Neue Presse**
„Christkindl für über 700 Senioren im Landkreis“

20.12.23 | **Rottaler Anzeiger**
„Firma Rembeck spendet insgesamt 4500 Euro“

20.12.23 | **Plattlinger Zeitung**
„Vom Dunkel ins Licht mit den Geißkopfsängern und“

20.12.23 | **Straubinger Tagblatt**
„Weihnachtszuwendung an bedürftige Rentner der Stadt“

20.12. 23 | **Münchner Merkur + tz**
„Weihnachten alleine: Eine Münchner Seniorin berichtet“

20.12.23 | **Münchner Merkur**
„Die Boyband für den guten Zweck“

20.12.23 | **Abendzeitung**
„Der wilde Abschluss“



Zu Gast bei „jetzt red i“ im BR Fernsehen waren LichtBlick-Seniorin Maria R. (rechts) und LichtBlick-Mitarbeiterin Marion Greger - hier mit Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

- 20.12.23 | **BILD München**
„Charity-Dinner in Reitschule bringt 1,45 Mio. Euro“
- 21.12.23 | **Landauer Neue Presse**
„2600 Euro Erlös beim Adventssingen“
- 22.12.23 | **Abendzeitung**
„Armut im Alter – Risikoland Bayern“
- 22.12.23 | **Dorfener Anzeiger**
„Frauengemeinschaft Wartenberg spendet 1000 Euro“
- 22.12.23 | **Vilshofener Anzeiger**
„Junge Union spendet an Lichtblick Seniorenhilfe“
- 23.12.23 | **Haltener Zeitung**
„Spende als finanzieller Lichtblick“
- 23.12.23 | **Westfälische Nachrichten**
„Finanzieller Lichtblick für Seniorenhilfe“
- 27.12.23 | **Plattlinger Anzeiger**
„Für jede Geschichte das richtige Rezept“
- 28.12.23 | **Dachauer Nachrichten**
„Ein Holzchristbaum für den guten Zweck“
- 28.12.23 | **BUNTE** „München – Großzügige Bescherung“
- 28.12.23 | **Westfälische Nachrichten**
„Fast 2000 Euro für Verein Lichtblick“

Online/TV/Radio

Auch in Online-Medien, Fernsehen und Radio wurde über LichtBlick Seniorenhilfe berichtet:

- 2.1.23 | **Evangelischer Pressedienst:** Arm in einer teuren Stadt: Wie ein Münchner mit 450 Euro zurechtkommt
- 2.1.23 | **wochenblatt-dlv.de:** Straubinger Landfrauen zeigen Herz
- 11.1.23 | **WebTalkShow mit Nico Gutjahr:** Seniorenhilfe München: Altersarmut gab es immer
- 24.1.23 | **münchen.tv:** 15.000 Euro für LichtBlick Seniorenhilfe e.V.
- 21.2.23 | **RTL extra:** Altersarmut – Bericht mit LichtBlick-Seniorin Hildegard F.
- 8.3.23 | **BR – Münchner Runde:** Weltfrauentag – so geht es den Rentnerinnen. Mit LichtBlick-Seniorin Barbara K.
- 8.3.23 | **General-Anzeiger/ Niedersachsen-Aktuell.com/finanznachrichten.de/lebenskultur.net/ braunschweiger-zeitung.de:**

Seit 20 Jahren gegen Altersarmut: Der Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V. unterstützt rund 27.000 Rentner in Not

15.3.23 | **BR Jetzt red i:** Klima, Schulden, Rente, Zukunft: Der BR-Generationendialog mit LichtBlick Seniorin Maria R.

23.4.23 | **RTL regional:** Die graue Wohnungsnot

6.5.23 | **ARD Show** „Was kann der Mensch“: Simone Thomalla spielt für LichtBlick

7.5.23 | **münchen.tv** - Mein Weg mit Kult-Moderator Christopher Griebel und Lydia Staltner

16.5.23 | **Ira-mue.de:** Über 50.000 Euro für finanzschwache Seniorinnen und Senioren im Landkreis – Spendenübergabe des Vereins LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

26.5.23 | **regio-aktuell24.de:** 500 Euro für LichtBlick Seniorenhilfe

1.6.23 | **Veto Magazin:** Altern in Würde – Lydia Staltner

2.6.23 | **Dein Beckum** – das digitale Stadtportal für Beckum, Neubeckum, Roland und Vellern: Mittendrin – auch im Alter!



Auch die LichtBlick-Mitarbeiter Angelika Färber (linkes Bild) und Brigitte Grung kamen im Fernsehen zu Wort und berichteten von ihrer Arbeit.

16.6.23 | **SWR NachtCafé:** Leben mit der Unsicherheit. LichtBlick-Seniorin Barbara K. berichtet über ihr Leben in Altersarmut.

20.6.2 | **BILD.de:** Inflationsausgleich: 200 Euro für bedürftige Senioren

20.6.23 | **braunschweiger-zeitung.de/finanznachrichten.de/Niedersachsen-Aktuell.com/volksfreund.de/lebenskultur.net/:** LichtBlick Seniorenhilfe e.V. zahlt armen Rentnern 200 Euro Inflationsausgleich

29.6.23 | **ed-live.de:** LichtBlick-Senioren besichtigen den Erdinger Weißbräu

30.6.23 | **münchen.tv Nachrichten:** Kampf gegen Altersarmut – der Verein LichtBlick Seniorenhilfe feiert Jubiläum

19.7.23 | **Radio AllgäuHIT Online:** Mehr Mobilität: Ein VW-Bus für Sulzberger Senioren

21.7.23 | **OVB online:** Seniorenhilfe-Stiftung verschenkt ein 40.000-Euro-Auto an Überseer Verein

25.7.23 | **General-Anzeiger/ volksfreund.de/united-radio.de/saarbruecker-zeitung.de/braunschweigerzeitung.de/lebenskultur.net/** Rentenerhöhung: Für viele Bedürftige eine Nullrunde/Verein Lichtblick Seniorenhilfe e.V. zeigt die Not der alten Menschen auf

1.8.23 | **derwesten.de:** Rente: Erhöhung im Juli ist für viele eine Nullrunde – „Zu wenig zum Leben“

3.8.23 | **Münchner Merkur Online:** „Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel“: Rentenerhöhung gleicht für viele einer Nullrunde

9.8.23 | **Frankfurter Neue Presse:** Konnte mir Blumenkohl nicht leisten“ – Rentenerhöhung nützt vielen Senioren nichts

10.8.23 | **Focus Online:** Mehr Rente, doch der Blumenkohl bleibt Luxus

13.8.23 | **Münstersche Zeitung Online:** Über 100 Teilnehmer radeln 24 Stunden rund um die Promenade

14.9.23 | **SAT.1 Frühstücksfernsehen:** Ein Leben lang gearbeitet und am Ende dennoch arm. Wie kann das passieren? Die LichtBlick-Seniorinnen Brigitte J. und Lieselotte P. erzählen vor der Kamera.

14.9.23 | **SAT.1 Akte spezial:** Armut in Deutschland. Mit LichtBlick-Seniorin Ingeborg A.

27.9.23 | **münchen.tv:** Beitrag über Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner

28.9.23 | **Bayern 1 Nachrichten:** Beitrag über Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner

28.9.23 | **General-Anzeiger/ Volksfreund.de/saarbruecker-zeitung.de/finanznachrichten.de/Niedersachsen-Aktuell.com/lebenskultur.net:** Lichtblick-Gründerin Lydia Staltner erhält Bundesverdienstkreuz/

Seit 2003 unterstützt sie mit ihrem Verein Senioren in Altersarmut

13.10.23 | **münchen.tv News –** Münchner Stadtrundgang mit Lydia Staltner

24.10.23 | **RTL News:** Immer mehr Rentner in Armut - mit LichtBlick-Seniorin Hildegard F.

30.10.23 | **Focus Online:** Produkte aus Einkaufswagen oft zurück ins Regal gelegt – Spende lässt Rentnerin wieder lächeln

9.11.23 | **gapa-tourismus.de:** Erneuter Besuch der LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

24.11.23 | **ed-live.de:** Einmal im Monat lädt LichtBlick Seniorenhilfe e.V. ihre Senioren ein

11.12.23 | **Kurier Dachau online:** Begeisternder Vortrag „Zeit zum Handeln“

13.12.23 | **bayernaktuell.de:** Stadt Passau verteilt Spenden des Vereins LichtBlick Seniorenhilfe

1.12.23 | **OVB online:** Weko spendet 30.000 Euro an soziale Organisationen

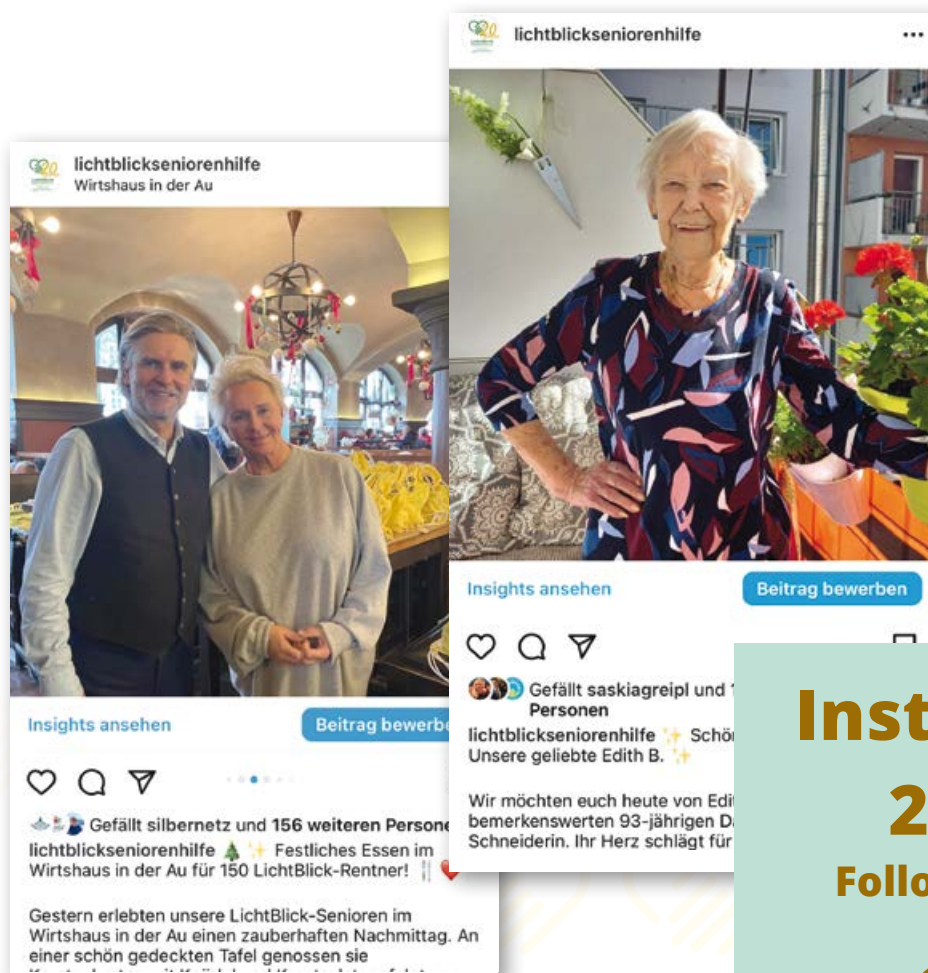
17.12.23 | **PNP.de:** Passauer – Eine Herberge, die allen offensteht

28.12.23 | **Münchner Wochenanzeiger:** Spende an Seniorenhilfe Lichtblick e.V.

31.12.23 | **Wasserburger Stimme:** Gelungener Jahresabschluss

SOCIAL MEDIA

Bedürftigen Senioren ein LichtBlick sein! Auf unseren sozialen Netzwerken posten wir jegliche Arten der Unterstützung: Fotos von Besuchen bei Senioren, Spendenübergaben, Soforthilfen und Veranstaltungen gegen die Einsamkeit, wie beispielsweise die großzügige Einladung eines Münchner Wirts, der 150 bedürftige Rentner zum Mittagessen in sein Lokal eingeladen hat. Ein Einblick in unsere Aktivitäten bei Instagram, Facebook und LinkedIn:



Instagram
2.705
Follower 2023
102
Beiträge





Facebook

8.268

Follower 2023

315

Beiträge

Spendensumme

7254,44 €



LinkedIn

661

Follower 2023

67

Beiträge



TRANSPARENZ

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lichtblick Seniorenhilfe e.V., München

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Lichtblick Seniorenhilfe e.V., München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 – geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung sowie den Grundsätzen des Institutes der Wirtschaftsprüfer für die Rechnungslegung von Vereinen (IDW RS HFA 14).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresabschluss, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende, wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Vereinstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Vereinstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Vereinstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.


Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

München, den 12. Juli 2024



(Prof. Dr. Doll)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Unserem Auftrag lagen die "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" vom 1. Januar 2017 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter der Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Für Veröffentlichungen und die Weitergabe des Jahresabschlusses der Lichtblick Seniorenhilfe e.V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in einer von der testierten Fassung abweichenden Form sowie für den Fall der Übersetzung in andere Sprachen bedarf es zuvor meiner erneuten schriftlichen Zustimmung, falls dabei der von mir erteilte Bestätigungsvermerk zitiert wird oder ein Hinweis darauf erfolgt.

Prof. Dr. Reiner-Peter Doll • Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • München

AUSGABEN

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	EUR	2022 T-EUR
1. Einnahmen aus Spenden		9.689.713,15	8.468
2. Einnahmen aus Vermächtnissen, Erbschaften und ähnlichen Zuwendungen		175.328,98	530
3. Sonstige Erträge		66.984,38	259
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	40.279,02		39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28.284,37		3
		68.563,39	42
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.768,86	16
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Projektausgaben	7.496.006,02		5.387
b) Verwaltungsausgaben	539.982,19		458
c) Öffentlichkeitsausgaben	637.128,49		509
d) Übrige	58.030,09		48
		8.731.146,79	6.402
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.438,47	0
8. Erträge Wertpapiere		26.060,44	4
9. Jahresüberschuss		1.159.046,38	2.801
10. Mittelvortrag Vorjahr		180.868,56	0
11. Entnahmen Ergebnismrücklagen		2.154.476,72	1.712
12. Zuführung Ergebnismrücklagen		3.075.103,96	4.332
13. Mittelvortrag		419.287,70	181

AUSGABEN 2023 IN PROZENT

Projektausgaben

rd. 85 %

Verwaltungskosten

rd. 7%

Öffentlichkeitsarbeit

rd. 7%

übrige Kosten

rd. 1%

Wir haben schon viel geschafft und machen unaufhörlich weiter!
Unterstützen Sie bitte unsere Hilfsprojekte:

Büro München

LichtBlick Seniorenhilfe e. V.
Schweigerstr. 15
81541 München

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 9.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 15.00 Uhr
Fr: 09.00 – 12.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 089 / 67 97 10 10
Fax: 089 / 67 97 10 129

E-Mail: info@seniorenhilfe-lichtblick.de

Bankverbindung:

Sparda-Bank München
IBAN: DE30 7009 0500 0004 9010 10
BIC: GENODEF1S04

Stadtsparkasse München

IBAN: DE20 7015 0000 0000 3005 09
BIC: SSKMDEMM

Büro Münster

LichtBlick Seniorenhilfe e. V.
Warendorferstr. 139
48145 Münster/Westf.

Öffnungszeiten:

Mi und Do: 09.00 – 14.00 Uhr
Fr: 09.00 – 12.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0251 / 59 06 58 90

E-Mail: nrw@seniorenhilfe-lichtblick.de

Bankverbindung:

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE88 4005 0150 0000 5817 36
BIC: WELADED1MST

Büro Niederbayern

Lichtblick Seniorenhilfe e. V.
Westlicher Stadtgraben 3
94469 Deggendorf

Öffnungszeiten:

Mo bis Mi: 09.00 – 12.00 Uhr
Fr: 08.00 – 12.00 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0991 / 38 31 67 62
Fax: 0991 / 38 31 67 64

E-Mail: niederbayern@seniorenhilfe-lichtblick.de

Bankverbindung:

VR Bank Passau
IBAN: DE14 7409 0000 0000 7788 00
BIC: GENODEF1PA1